

Als das Doppelgrab auf dem Friedhose geschaufelt war, als man die zwei myrtenbedeckten Särge aus der Lindenhütte trug, da ist die Sonne meiner Kindheit untergegangen, da ist unsrer Mutter das Herz gebrochen.

Als nach dem Begräbniß unser tief gebeugter Vater, mich an der Hand führend, vom Friedhose in die Lindenhütte zurückkehrte und trostsuchend an das Schmerzenslager unserer Mutter treten wollte, brach er auf einmal mit gellendem Aufschrei zusammen: Die Mutter hatte ihn mit starren, gebrochenen Augen angesehen.—

Ich umschlang weinend die herabhängende rechte Hand der schlafenden Mutter und fühlte, daß sie starr und kalt war. Aber erst als Hansfrieder und Stineliße sich jammernd aufhoben und herzuwankten, ward ich gewahr, daß wir keine Mutter mehr hatten. Da war mir's, als krachten die Balken zusammen, dann sah' und hörte ich nichts mehr. — — — —

Der Pfarrer schließt einen Bund mit unserm Vater.

Die Lerchen sangen schon wieder in hoher blauer Luft, und die Morgensonne spiegelte sich im Tau der Blumen und Gräser. Sonst herrschte tiefe feierliche Stille rings auf den Feldern. Es war der Tag des Herrn.

Unweit des geheimnisvollen Bruchbrunnens begegneten sich an diesem Morgen zwei Männer; der eine trug ein schwarzes Barett und einen gleichfarbigen Rock, der andre